

Struktur des Gesundheitswesens Klausur am 28.01.2005

1. Aufgabe

- a) Grenzen Sie anhand geeigneter Kriterien die Non-Profit-Organisation von den auf Gewinnerzielung ausgerichteten Betrieben ab.
- b) "Die Altenheime in Trägerschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege sind Non-Profit-Unternehmen und dürfen aus diesem Grund keine Gewinne erzielen." Nehmen Sie zu dieser Aussage kritisch Stellung!

2. Aufgabe

- a) Was versteht man unter der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Sozialversicherung, was unter der Versicherungspflichtgrenze?
- b) Zum 01. Januar 2003 wurde die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung von 4.500 € auf 5.100 € monatlich angehoben. Erläutern Sie die Auswirkungen dieser Erhöhung auf
 - (1) die Arbeitnehmer
 - (2) die Betriebe
 - (3) die Bundesrepublik Deutschland als Wirtschaftsstandort.

3. Aufgabe

"Gesundheitsgüter sind Vertrauensgüter; bei ihrer Erstellung gilt das Uno-Actu-Prinzip " Erläutern Sie plausibel, wie diese Aussage zu verstehen ist!

4. Aufgabe

Aus einem Leserbrief der Zeitung

„Wir Krankenhausträger erwirtschaften seit Jahren Defizite. Damit muss endlich Schluss sein! Wir fordern vom Staat keine Almosen; wir fordern lediglich, dass unser Recht auf kostendeckende Entgelte umgesetzt wird!“

Nehmen Sie zu dieser Aussage kritisch Stellung!

5. Aufgabe

Für die Versorgungsstruktur in Landkreis A gelten folgende Daten.

Einwohnerzahl:	200.000
Krankenhausfälle/Jahr:	28 000
durchschnittliche Verweildauer	8 Tage
durchschnittliche Bettenauslastung	85%

Ermitteln Sie unter Angabe

- (1) der Krankenhaushäufigkeit
- (2) der Belegungstage

den Bedarf an Krankenhausbetten im Landkreis A! Leistungsstufen sind nicht zu berücksichtigen

6. Aufgabe

- a) Erläutern Sie das Konzept der Kosten-Nutzwert-Analyse bei der Beurteilung von Gesundheitstechnologien
- b) Worin sehen Sie die Probleme dieses Konzeptes?